



Antrag

der Abgeordneten **Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Doris Rauscher, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann, Florian von Brunn, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Ruth Müller, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Martina Fehlner, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Florian Ritter, Stefan Schuster SPD**

Abschaffung der Extemporale an allen Schularten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, unangekündigte schriftliche Leistungsnachweise (Stegreifaufgaben, Extemporalen) in allen Schularten, in denen sie noch durchgeführt werden, abzuschaffen und dies in der geeigneten gesetzlichen Grundlage zu verankern.

Begründung:

Unangekündigte schriftliche Leistungsnachweise wie Extemporalen und Stegreifaufgaben sind nicht mehr zeitgemäß. Sie setzen Schülerinnen und Schüler unter unnötigen Stress und begünstigen das sogenannte Bulimielernen, bei dem Wissen lediglich reproduziert, oft aber nicht verstanden wird. Lernen und Schule werden mit Druck und Angst verbunden, die Freude am Lernen kann verloren gehen. Dies ist kontraproduktiv, denn Kinder und Jugendliche können und wollen lernen und ihr Wissen mit anderen teilen. Daher sollten die Rahmenbedingungen für das Lernen geändert und das Augenmerk auf Kompetenzen gerichtet werden, die für eine erfolgreiche Berufslaufbahn erforderlich sind: Selbstständigkeit, Fähigkeit zur Problemlösung, Teamarbeit und Umgang mit Heterogenität. Eine aktuelle Studie (November 2022) der Universität Bayreuth ergab, dass bei angekündigten Tests die Leistungen besser sind und die Lernerfolge wachsen.

Es ist in Bayern jetzt schon möglich, die Leistungserhebung ohne Extemporalen durchzuführen, was vereinzelt auch gemacht wird. Das Gymnasium Pfarrkirchen hat zum Beispiel nach einer erfolgreichen Probephase die unangekündigten Leistungserhebungen zum Schuljahresbeginn aus dem Schulalltag verbannt. Angekündigte kleine Leistungsnachweise gibt es weiterhin. Die Schulleitung setzt damit ein entsprechendes Votum des aus Lehrer-, Eltern- und Schülervertretungen bestehenden Schulforums um. In der Probephase im vergangenen Schuljahr hatten einige Fachschaften Extemporalen und andere nicht, ein Leistungsunterschied konnte nicht festgestellt werden. Aber für die Schülerinnen und Schüler war der Unterricht besser planbar.

In Bayern gibt es je nach Schulart unterschiedliche Regelungen zu unangekündigten Kurzarbeiten:

In der Grundschule gibt es keine unangekündigten Tests. In der Mittelschule entscheidet die Lehrerkonferenz über Zahl und Art der Leistungsnachweise. Es kann unangekündigte Leistungsnachweise geben. In der Realschule sind unangekündigte Leistungstests explizit vorgesehen, ebenso in Wirtschafts- und Berufsschulen sowie an den Fachoberschulen und Berufsoberschulen (FOS/BOS). Im Gymnasium können, wie beschrieben, Extemporalen durch angekündigte, kurze Leistungsnachweise ersetzt werden.

Vor allem vor dem Hintergrund, dass an Gymnasien Extemporalen nicht mehr stattfinden müssen und es auch an den Mittelschulen einen gewissen Spielraum gibt, bestehen in Bayern große Unterschiede bei der Leistungserhebung. Das ergibt auch unterschiedliche Voraussetzungen für den Lernerfolg. Deshalb sollten Stegreifaufgaben in Bayern an allen Schularten generell abgeschafft werden, damit alle Schülerinnen und Schüler in ganz Bayern gleiche Voraussetzungen für den Schulerfolg haben.